Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Presse presst

(Aus dem Inseraten- und Textteil unserer Presse)

Das diesjährige traditionelle Rigi-Schwing- und Aelplerfest findet am Sonntag auf dem idealen Schwimmplatz auf Rigikulm statt.

Das wird spritzen beim Steinstoßen und quitschen beim Alphornblasen. Und erst das Jodeln mit dem Mund voll Wasser! Osgi

Amtlich wird mitgeteilt, daß der griechische Kreuzer «Helle» (2115 Tonnen) am Donnerstagmorgen um 8 Uhr 30 von einem unbekannten Unterseeboot torpediert worden ist. Das Unterhaus hat den Torpedoschuß in Unterwasserlage abgegeben.

Da weiß man bald, welche kriegführende Macht dahinter steckte! Ernst

Seit mehreren Jahren schon werden alljährlich am 1. August auf dem Münsterplatz in Bern die Zwanzigjährigen feierlich ins Schweizer Bürgerrecht aufgenommen. Zum erstenmal werden nun auch über 800 junge Frauen des Jahrgangs 1930 aus den Händen des Stadtpräsidenten ihren Bürgerbrief empfangen.

Si sie ächt scho jetzt zitiert worde, damit sie im 1950 für g'wüß denn da sige? Bebu

Aus Grindelwald wird gemeldet, daß dieser Tage der 61 Tage alte Grindelwaldner Bergführer F. S., Vater, zum tausendstenmal auf dem Gipfel der Jungfrau stand.

Potz cheib! waburg

Entweder konnte der Fuchs entweichen oder ist durch polizeiliche Verordnung wieder in Freiheit gesetzt worden. Dies geschieht ja öfters mit Rehen oder anderen geschützen Vogelarten.

Hätt öppe am End de Darwin au mit de Abschtammig vo de Mänsche rächt gha! Hedi.

Der Regierungsrat hat an die aktive Fliegerabwehr der Stadtgemeinde Z. einen Beitrag von 100,000 Franken bewilligt und beschlossen, das Meisterdiplom des Schweiz. Konditorenverbandes im Kanton Z. als Ausweis für die Erteilung des Konditorei-Wirtschaftspatentes anzuerkennen.

Ein Zeichen des Nervenkrieges? Frireu.

Die Versuchung

auf einer Plakatwand in Bern

Aus einem hauswirtschaftlichen Fragekasten:

Frau Sch. Durch ein Versehen kamen mir unter ca. 4 g Zucker etwa 300 g feines Tafelsalz, was ich leider erst bemerkte, als es sich mit dem Zucker schon vermischt hatte. Kann die Trennung durch irgend etwas erreicht werden? Der Zucker wäre sonst verloren.

Gipfel der Sparsamkeit! Wawi

Diejenigen Personen, die aus bestimmten Gründen keine Vorratskarte erhalten haben (z. B. Kinder, die nach dem 1. Februar 1940 geboren wurden) und somit keinen Vorrat anlegen konnten, können auf dem Polizeisekretariat ein schriftliches, gutbegründetes Gesuch abgeben.

Bei uns wird von den Säuglingen denn doch allerhand verlangt! P. A.

Nach großer Anstrengung gelang es dem Wagemutigen, 20 m oberhalb der Schleuse den menschlichen Körper einer ca. 45-jährigen Frau an Land zu bringen.

Gits denn au Mensche mit unmenschliche Körper?! Mü.

Ein Kulimationspunkt schweizerischer Industrieentwicklung stellten die letzten Monate unmittelbar vor Eröffnung der Landesausstellung 1939 dar.

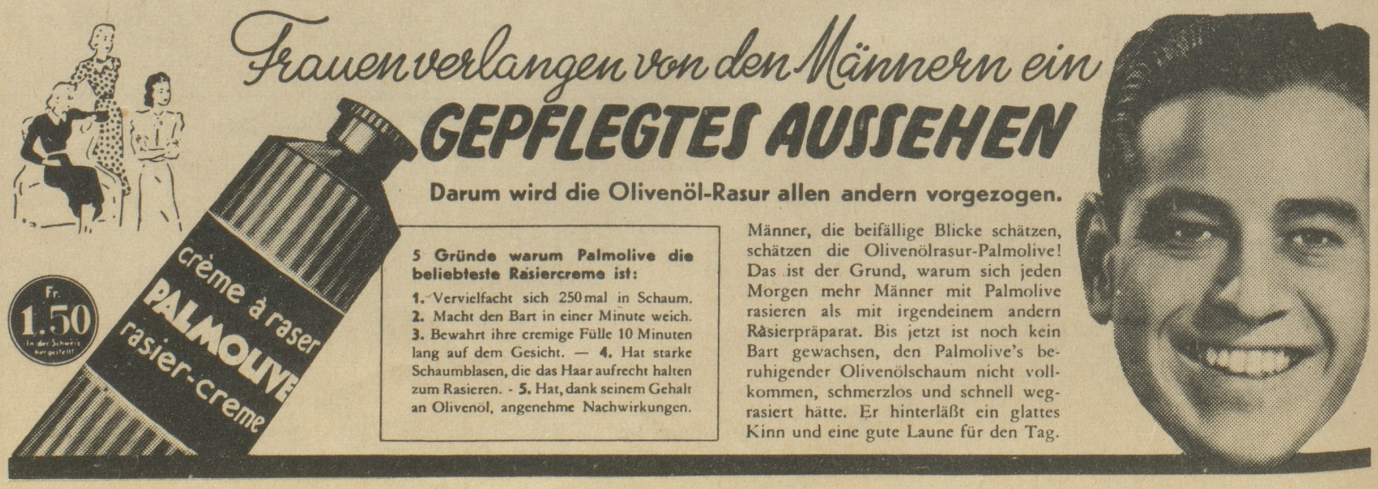
Soll sicher Kulinationspunkt heißen. Ich denke zurück an leibliche Genüsse. Celi

Während Monaten war der Kanton Zürich von der Maul- und Klauenseuche frei gewesen. In der zweiten Hälfte Mai wurde dann aber durch eine Nachinfektion in Knonau der Stallfeind in einem Viehbestand wieder festgestellt; er ist sofort abgeschlachtet worden.

Diese Radikalmaßnahme am Stallfeind ist zu empfehlen! Schaggi

In der letzten Nacht um 1 Uhr 30 heulten die Luftschutzsirenen unserer Gemeinde. Der erste Gedanke war, daß fremde Flieger sich über uns befinden. Inzwischen begann es sachte zu regnen. Einmal glaubte man, leises Motorensummen ganz dumpf in der Ferne zu vernehmen.

Dä sachte Rege hät wohrschinli die fremde Flüger verschücht! Otti.



CAFE RIO Café von Ulmer-von Allmen
Ein Genuß, wie ein Traum unter Palmen!
beim Hauptbahnhof, Schützengasse 24 **ZÜRICH**

Kapital- und Renten-Versicherungen
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA
Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

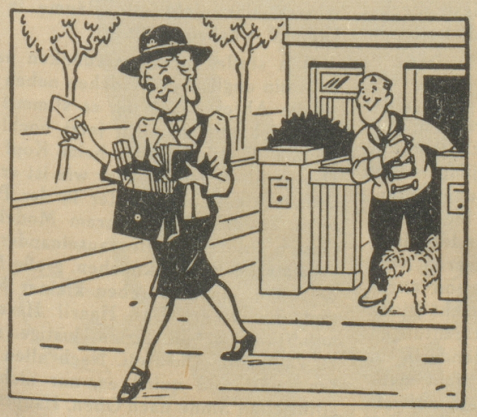
Krampfadern-strümpfe
Latex „Neuheit"
Umstandsbinden, Glyzerinspritzen, Orthopädische u. Bruchbandagen etc.
Preisliste auf Wunsch.
F. Kaufmann
Sanitätsgeschäft, Zürich
Kasernenstraße 11

ZÜRICH + TEL. 616 55

Reiche Auswahl in Mittag- und Abendmenus. - Nachmittags-Kaffee mit Hausgebäck. - **Gediegene Gesellschaftsräume** für Hochzeiten, Konferenzen, kleine Anlässe.
Mit höflicher Empfehlung der neue Inhaber: Josef Stulz

1.50 ½l Poulet 1.50 Forelle blau

Münstergasse 20, Nähe Großmünster
Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.70, 2.20, 3.50
Billardsaal (Life-Pool). Kegelbahnen
Gemütl. Unterhaltung. Sportberichte



Straße auf und Straße ab,
Hühneraugen gibt's beim Trab!
Fräulein Post macht das nichts aus,
Sie hat «Lebewohl»* zu Haus!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Fort mit Korkstiefeln

Beinverkürzung ausgeglichen. Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh, verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension», Frankfurt a. M., Eschenheim. **Zweigniederlassung Zürich 7, Rütistraße 4** (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen. **Fachärztliche Leitung.**

FR. SAUTER A.-G., BASEL

OPAL Stumpen
immer gut!

Päckli zu 10 Stück
und Schächteli 2x5

Zündhölzer
(auch **Abreißhölzchen** für Geschenk- und Reklamezwecke)
Kunstfeuerwerk
und **Kerzen** aller Art
Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwichse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

Electrolux-Kühlschrank
Kälte durch Wärme
ZURICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 52756

◆ Riedmühle Dinhard
15 Autominuten von **Winterthur** via Stat. **Attikon.**
Täglich Forellen. Bauern-Spezialitäten.
Erstklassige Weine. Großer Parkplatz.
Tel. 92 Dinhard. Inhaber: E. Heer-Toggenburger.

Du bist wie eine – Kathedrale

Plauderei eines zeitweiligen Frauenfeindes

Man kann mir sagen, was man will, eines steht für mich fest: es gibt auf der ganzen Welt kein Geschöpf, das so wandelbar und so leicht zu beeinflussen wäre wie die Frau. Allem sucht sie sich anzupassen: dem Geschmack der Zeit, ihrem Parfüm, ihrem Schoßhund, ihrem Wagen, manchmal sogar ihrem Mann. Vor allem paßt sie sich der Architektur an. Das behaupte ich wenigstens.

Nicht, daß sie es geflissentlich täte, nein —, das geht weit über ihre Kräfte. So ganz unbewußt, automatisch, paßt sich ihr Aeußeres der baulichen Umgebung an. Das heißt nun nicht, daß es genügte, in einem Hochhaus zu wohnen, um damit eine schlanke Linie zu ergattern. So einfach ist das leider nicht. Nein, es handelt sich (Vorsicht! Wissenschaftliche Abhandlung!) — es handelt sich hier um eine jahrhundertelange Entwicklung, ein ständiges Einwirken eines Kunststiles auf weibliche Generationen. Frauen, die im Schatten des Berner Münsters aufgewachsen sind und deren Mütter und Großmütter schon mit den eisernen Bären auf dem Münsterplatz gespielt haben, kann ich mir gar nicht anders als groß, schlank und hochstirnig vorstellen. Sie kennen den romanischen Baustil: nicht in die Höhe strebend, wuchtig, mit vielen Rundungen? Bitte, vergleichen Sie eine würdige Matrone des Südens damit! Frappant, einfach frappant sind diese Wechselbeziehungen. Aufgefallen sind sie mir eigentlich zuerst in England. Kennen Sie die englische Frau? Ich meine rein äußerlich: können Sie sich eine gute Durchschnittsengländerin vorstellen? — Man unterscheidet bei der Engländerin grundsätzlich nur zwischen jungen und alten Töchtern Albions. Zwischenstufen, wie wir sie kennen, fallen hier völlig weg. Entweder ist eine Engländerin jung (diese Exemplare sind in unseren Kurorten meist in der Wintersaison anzutreffen), oder sie ist es eben nicht (siehe im Sommer). Für unsere Betrachtungen kommt nur die junge Engländerin in Frage, weil ältere Semester nicht mehr die ausgesprochenen Merkmale aufweisen, bezw. zu «kontinental» gebaut sind.

Smart und svelt, so ist sie. Solid, beinahe eckig und in ihren Proportionen jungmädchenhaft. Man hat jeden Augenblick das Gefühl, nun müsse sie plötzlich ruckartig aus ihren Kleidern hinauswachsen. Sie steht solid auf der Mutter Erde, auf zwei festen Pfosten, denen man ansieht: das ist keine Dekoration, das sind unerschütterliche Beine, die zur Harmonie des Ganzen gehören wie der Tower nach London.

Es ist also alles dazu angetan die Vertikalrichtung, das Aufwärtsstrebende, Hohe zu betonen. In der Kunstgeschichte nennt man das Gothik. Gothisch sind auch die unzähligen Kathedralen und Kirchtürme in England und — was das Charakteristische daran ist — es ist eine Bauart, die wie in den Boden hinein versunken anmutet, sie strebt mit ihren Bodenansätzen nicht erst unsicher und gefährlich in die Höhe, sie ist gleich von ihren Grundmauern an massiv und unmodelliert, also genau so wie oben beschriebenes Britenkind. Eine andere Eigenart haben aber die Bauwerke der englischen Gothik noch: während unsere Münster und Kathedralen sich in unendliche Weiten hinauf erstrecken, schmaler und schmaler, schlanker und schlanker werden (soweit seinerzeit das Geld dazu reichte!), zeigt der englische Kirchturm aufwärtsstrebende Ansätze und — hört urplötzlich in einer Plattform auf. Wie wenn die Faust eines Riesen drauf geschlagen hätte, im Sinne des Sprichwortes, das nicht alle Bäume in den Himmel wachsen läßt.

Man stelle nun (in Gedanken natürlich) ein englisches Mädchen neben eine solche Abtei. Siehe da, es stimmt! Der Vergleich stimmt auch jetzt noch! Die schöne Vertikale hört beim Kopf auf. Das heißt, er ist da, aber wie ist er da? Genau wie beim Münster in der Plattform, so geht bei unserem Modell im Gesicht plötzlich alles auseinander. Da sind starke Backenknochen, große Mandelaugen, ein nicht eben kleiner Mund und das Haar! Das Haar!! Haselnuß mit einem Schuß Tizian, lustige, nicht zu zähmende Chruseli. Nach allen Seiten quilt und quirlt es, nur nicht im gothischen Sinne nach Oben. Hauptsächlich geht es eben seitwärts ung gibt dem darunterliegenden Gesichtlein noch ein zusätzlich breites Aussehen. Eine echte Engländerin glaubt diese Eigenschaft noch betonen zu müssen, indem sie es

SYRIAL-Shampoo wäscht und tönt zugleich!